

Kurznotiert:

Dr. Rudolf Winter, Honorarprofessor

Der Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt, Dr. oec. Rudolf Winter, ist mit Wirkung vom 1. März 1987 durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhme, zum Honorarprofessor an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt berufen worden. Ihn verbindet schon seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der TU sowohl als Generaldirektor eines der bedeutendsten Industriepartner unserer Einrichtung als auch als Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der TU.

Ehrendoktorwürde für Prof. Dr. Weißmantel

Mit der weiteren Profilierung der Technischen Universität „Otto von Guericke“ Magdeburg und ihrer Verflechtung mit der Industrie beschäftigte sich am 24. März 1987 der Wissenschaftliche Rat der jüngsten Universität der DDR auf seiner ersten Plenarsitzung.

An verdienstvolle Persönlichkeiten wurde auf der Tagung die Ehrendoktorwürde verliehen. Den Titel eines Doktors ehrenhalber erhielt auch Prof. Dr. Christian Weißmantel, Wissenschaftsbereichsleiter an der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente unserer Universität.

Zusammenarbeit vereinbart

Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie und der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt unterzeichneten Minister Dr. Udo-Dieter Wange und Rektor Prof. Dr. Manfred Krauß.

Angestrebt wird wissenschaftlicher Vorlauf für Rationalisierungslösungen. Dazu wird an der TU gemeinsam ein Lehr- und Forschungslabor zur Ausbildung von Konstrukteuren in der Vertiefungsrichtung Holzbe- und -verarbeitende Technik geschaffen.

Übergabe von Promotionsurkunden

Am 24. März 1987 überreichte der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, Rektor Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krauß, während einer akademischen Feierstunde an 80 junge Wissenschaftler der Universität sowie an Promovenden aus Kombinat und Forschungseinrichtungen unserer Republik ihre Urkunden zum Doktor eines Wissenschaftszweiges beziehungsweise zum Doktor der Wissenschaften. Des weiteren erhielten Nachwuchswissenschaftler in dieser erstmalig an der Universität durchgeführten, aber schon Tradition gewordenen Veranstaltung ihre Urkunde zur Lehrbefähigung - die Facultas docendi.

In ihren Dissertationen haben die Promovenden mit hervorragenden Leistungen Beiträge zur Entwicklung der Wissenschaft auf den Gebieten der gesellschaftswissenschaftlichen, mathematischen und naturwissenschaftlich-technischen Forschung erbracht, insbesondere zu solchen Schlüsseltechnologien wie Informatik, flexible Automatisierung, Mikroelektronik und CAD/CAM.

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dipl.-Phil. Margitta Ziemer, verantw. Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Häcker, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, K. Kießling, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Dipl.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dipl.-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dr. C. Tichatzy, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber, Dr. R. Zenker.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2254

- Zum 40jährigen Betriebsjubiläum Dr. Erich Radloff (TLT)
Zum 25jährigen Betriebsjubiläum Johanna Rüger (TmvT)
Zum 30jährigen Betriebsjubiläum OL Hans Kempe (Studentensport) Dietmar Lange (CWT)
Zum 25jährigen Betriebsjubiläum Heiga Dost (IT)
Dr. Hans Krause (VT)
Gerda Tsute (Rektorat/Prorektorat) Hannelore Ziegann (DIO)
Zum 30jährigen Betriebsjubiläum Ingeborg Heym (UB)

„UZ“ gratuliert im April 1987

- Doz. Dr. Horst Kretschmann (Ma)
Dr. Rainer Mühlmann (TLT)
Alfred Zablowski (Vorkurs)
Zum 15jährigen Betriebsjubiläum Dr. Ralf Becker (AT)
Dr. Ulf Haderthauer (VT)
Christine Hoffmann (DWS)
Gertraude Marx (ML)
Solweig Morawietz (AT)
Bernd Träubel (AT)
Zum 10jährigen Betriebsjubiläum Dr. Hartmut Ansoerge (VT)

- Jürgen Dostmann (IT)
Anna Heinz (DWS)
Juliane Herklotz (PEB)
Ilse Hoffmann (DWS)
Dr. Andreas Hirsch (Abt. Ing.-Schule)
Gerda Limbach (DWS)
Heinz Schröder (FPM)
Ursula Weber (FPM)
Christine Wegertseder (IF)
Zum 65. Geburtstag Heinz Rüdiger (DrO)
Zum 60. Geburtstag Rudi Demant (Wjwl)
Doz. Dr. Werner Gruner (ML)
Waltraud Lanzendorf (DSA)

Niveau und gesellschaftliche Wirksamkeit...

(Fortsetzung von Seite 1)

bare Voraussetzung sind, um den Sozialismus zu stärken und die aggressiven, den Frieden bedrohenden Kreise des Imperialismus langfristig zu zwingen, auf den Kurs der politischen Entspannung zurückzukehren.

Der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, hat in seiner Rede vor den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen die bereits vom XI. Parteitag herausgearbeitete Erkenntnis bekräftigt, daß Zeitgewinn bei der Entwicklung der Produktivkräfte zugleich Kraftgewinn für den Sozialismus bedeutet. Das hat bestimmende Auswirkungen für unsere gesamte weitere wissenschaftliche Arbeit.

Auf welche Ergebnisse wir gesamtgesellschaftlich dabei bereits verweisen können und welchen neuen Anforderungen wir dabei zu entsprechen haben, das hat die Rede des Genossen Erich Honecker deutlich gemacht. Nach gründlicher Auswertung und Analyse der Entwicklungstendenzen der modernen Produktivkräfte sind in weiterer Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED die Hauptrichtungen für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik in unserem Lande herausgearbeitet, sind alle Voraussetzungen gegeben, um die Schöpferkraft unserer Menschen weiter zu mobilisieren.

Unsere Technische Universität hat dabei noch stärker als bisher

dazu beizutragen, das Niveau und die gesellschaftliche Wirksamkeit der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre, Studium und Forschung weiter zu erhöhen, um so den gewachsenen Anforderungen an unsere Technische Universität als ein Zentrum der Ingenieurwissenschaften und als Stätte der Heranbildung von Kämpfern für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt gerecht zu werden.

Im Beschluß der Zentralen Parteileitung der TU vom 10. Februar dieses Jahres sind die von uns gemeinsam mit dem Jugendverband und der Gewerkschaftsorganisation zu lösenden Aufgaben und grundsätzlichen Schlussfolgerungen für die weitere Gestaltung der wissenschaftlichen Arbeit in Ausbildung und Forschung fixiert.

Ihre Umsetzung trägt dazu bei, daß weitere Fortschritte in der Grundlagenforschung, der Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, der Konzentration der Kräfte und Mittel auf Schwerpunktaufgaben und Schlüsseltechnologien, der Schaffung des notwendigen Bildungsvorlaufes sowie in der Ausbildung, Weiterbildung und dem vollwirtschaftlich wirksamen Einsatz der wissenschaftlichen Kader erreicht werden können. Noch höhere Ansprüche werden dabei an die weitere Ausprägung der Verantwortungsbewusstheit unserer Hochschullehrer für die Prozesse gestellt, um die von uns gegebenen Möglichkeiten noch entschiedener nutzen zu können.

Die sich aus den Staatsaufträgen und weiteren Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik für unsere Forschung ergebenden Verpflichtungen zur Mitarbeit bei der Entwicklung von automatisierten flexiblen Fertigungssystemen in der metallverarbeitenden Industrie und der Leichtindustrie (CIM-Betriebe), zur Mikroelektronik, zu neuen Antriebssystemen und Werkstoffen sind weiter durch neue bzw. präzisiertere Leistungsverträge zu unterziehen.

Dabei sind alle Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit mit den Koordinierungs- und Leistungsverträgen, insbesondere mit den Kombinalen des Werkzeug- und Verarbeitungsindustriehauses, der Leichtindustrie und der Elektrotechnik/Elektronik zu nutzen, um wirksame Beiträge für die Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien zu erbringen.

Jeder Hochschullehrer ist beauftragt, engagiert mitzuwirken, „Überholtes“ und „Liebgewordenes“ in der Forschungsarbeit in Frage zu stellen, dort wo notwendig, mitzuwirken, damit weitere Fortschritte in der Arbeit erreicht werden.

Auch in den Leitungen der Sektionen sind solche Probleme zu betonen, um notwendige Profilierungen der Forschung und übergreifende Aufgaben der Ausbildung, Weiterbildung und in der Zusammenarbeit mit der Produktion noch besser meistern zu können.

Feierliche Exmatrikulation ausländischer Studierender



Unter den mehr als 29 000 Absolventen unserer Forschungs- und Bildungstätigkeit seit 1953 befinden sich auch ca. 700 Ausländer aus 59 Ländern. Etwa drei Viertel davon kamen aus den sozialistischen Bruderländern. Außerdem absolvierten mehr als 180 eine Aspirantur oder ein Zusatzstudium. Gegenwärtig befinden sich mehr als 500 ausländische Studierende an unserer Universität zur Ausbildung.

Unter den mehr als 29 000 Absolventen unserer Forschungs- und Bildungstätigkeit seit 1953 befinden sich auch ca. 700 Ausländer aus 59 Ländern. Etwa drei Viertel davon kamen aus den sozialistischen Bruderländern. Außerdem absolvierten mehr als 180 eine Aspirantur oder ein Zusatzstudium. Gegenwärtig befinden sich mehr als 500 ausländische Studierende an unserer Universität zur Ausbildung.

Eröffnung der Plandiskussion 1988

(Fortsetzung von Seite 1)

schung wissenschaftlichem Gerätebau, Export usw. muß vorrangig durch Rationalisierungseffekte der Prozesse und durch eine effektive Leitung der Prozesse kommen. Gerade deshalb stehen Haltungen so sehr im Vordergrund, die heißt klare Einstellungen zur vernünftigen Auslastung des vorhandenen. Die Sicherung der Übereinstimmung zwischen Leistungszielen und Fonds erfordert höchste Ansprüche an die Leitungstätigkeit und an die politische Arbeit mit den Universitätsangehörigen. Mit den Menschen ist zu arbeiten, ihnen sind diese Zusammenhänge immer besser zu erläutern, vor allem die, die sich aus der umfassenden Intensivierung ergeben oder wo uns ökonomische Grenzen gesetzt sind.

Der Plan 1988 reiht sich ein in den Fünfjahrplan, das heißt, damit

sind eigentlich die inhaltlichen Aufgaben vom Grundsätzlichen her bekannt. Die Angehörigen unserer Universität sind so zu motivieren, daß Tag für Tag höchste Leistungen erbracht werden.

Das Einbeziehen aller Mitarbeiter und Studenten in die Plandiskussion ist in jeder Sektion und in jedem Direktorat umfassend zu sichern. Der Aspekt der Einbeziehung der Studenten ist von besonderer Bedeutung, denn hierbei geht es um das lebensnahe Demonstrieren des Funktionierens unserer sozialistischen Demokratie, um eine weitere Vertiefung der Verbundenheit mit der eigenen Einrichtung und auch darum, daß viele Aufgaben und Probleme nur mit den Studenten lösbar sind.

Mit allen im Rahmen der Plandiskussion und darüber hinaus unterbreiteten Vorschlägen, Hinwei-

sen und Kritiken ist exakt umzugehen, sind ein schnelles Reagieren und eine sachliche Antwort zu sichern.

Ein relativ neuer Aspekt, der in der Plandiskussion zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die Sicherung gemeinsamer Planbestimmungen zwischen unserer Universität und den Praxispartnern. Das trifft dort zu, wo Technika, Lehr- und Forschungslabors usw. neu errichtet oder weiter ausgebaut werden sollen.

Zwei weitere Aspekte sind für die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes von Bedeutung: Das sind erstens die Aufschlüsselung der Planaufgaben auf alle Kollektive, ja auf jedes einzelne Kollektivmitglied und zweitens die verstärkte Arbeit mit Wettbewerbsinitiatoren, wo mit der Kraft des guten Beispiels kräftige Impulse verliehen werden sollen.

Schon in den ersten elf Monaten seines Bestehens verzeichnete das neugestaltete Traditionskabinett unserer Universität mehr als 3000 Besucher. Darunter weilten auch zahlreiche ausländische Gäste - so aus der Sowjetunion, der CSSR, Bulgarien und der BRD. Sie zeigten sich beeindruckt sowohl von der Gestaltung als auch vom Informationswert der in den drei Räumen des Eduard-Theodor-Böttcher-Banes untergebrachten Ausstellung, die den Besuchern die wechselvolle Geschichte unserer Alma mater vor Augen führt. Unser Bild zeigt den Kustos der TU und Leiter des Traditionskabinetts, Dr. Klaus Friedrich, bei der Führung einer FDJ-Gruppe der Sektion Wiwl, die sich im Rahmen des FDJ-Studienjahres mit Tradition und Gegenwart unserer Alma mater vertraut macht.



Ehrungen

Christian-Moritz-Rühmann-Preis, Stufe 1
„Automatisierter Informations- und Materialfluß für flexible Fertigungen“, Sektionen FPM, TmvT, AT
Dipl.-Ing. Manfred Bär, Doz. Dr. sc. techn. Christian Beck, Dipl.-Ing. Holger Böner, Doz. Dr. sc. techn. Jürgen Erkmann, Prof. Dr. sc. techn. Wolfgang Fritsch, Dipl.-Ing. Harry Kreller, Dr.-Ing. Peter Lüber, Dr.-Ing. Hubert Mann, Dr.-Ing. Heinz Opitz, Prof. Dr. sc. techn. Siegfried Wirth



Den Christian-Moritz-Rühmann-Preis Stufe 1 erhielt das interkollaborative Kollektiv „Automatisierter Informations- und Materialfluß für flexible Fertigungen“.

„Silicid für die VLSI-Technik“, Sektion PEB
Prof. Dr.-Ing. Andreas Berts (VEB ZMD), Dipl.-Ing. Dietmar Krauß, Prof. Dr. sc. nat. Hans Lippmann, Dr. rer. nat. Bernd Löbner, Dipl.-Ing. Thomas Raschko (VEB ZMD)

Christian-Moritz-Rühmann-Preis, Stufe 2
„Mikrocomputer-kompatibles kapazitives Sensorsystem“, Sektion FPM
Dr. sc. nat. Gerit Kampfrath, Dr. rer. nat. Matthias Neubert, Dipl.-Ing. Andreas Nun, Dr.-Ing. Hans-Hermann Seidel, Dipl.-Ing. Christian Troll, Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. E. h. Harry Trumpold

„Mehrmaschinenantrieb mit Mikrorechnersteuerung“, Sektion AT
Prof. Dr. sc. techn. Peter-Klaus Budig, Dipl.-Ing. Ingo Flämig, Dr.-Ing. Klaus Klinger, Dipl.-Ing. Holger König, Dipl.-Ing. Joachim Zill

„Theorie der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung“, Sektion F
Prof. Dr. sc. paed. Gerhard Fischer, Dr. phil. Sabine Fiß, Dr. paed. Egon Mertke, Dr. phil. Angela Rottloff, Dipl.-Lehrer Andrea Seifert, Prof. Dr. sc. phil. Siegfried Weber

Christian-Moritz-Rühmann-Preis, Stufe 3
„Direkte und inverse parabolische Aufgaben“, Sektion Ma
Prof. Dr. sc. nat. Volkmar Friedrich, Doz. Dr. sc. nat. Bernd Hofmann, Dipl.-Math. Matthias Meier, Dr. sc. nat. Günther Windisch

„Mikrowellen-Ionenquelle“, Sektion PEB
Siegfried Arnold, Dr. sc. techn. Klaus Hammer, Dipl.-Phys. Silvia Roth, Thomas Weber

„Kurvengetriebe CAD-CAM“, Sektion NB
Stud. Matthias Auer (12 BMK 83), Stud. Manuel Bock (12 BMK 83), Dr.-Ing. Michael Dög, Doz. Dr. sc. techn. Christian Hammerschmidt, Dr.-Ing. Jürgen Schöberl

Wissenschaftliche Höchstleistungen
„Amorpher Halbleiterspeicher“, Sektion PEB
Dr.-Ing. Andreas Bergt (VEB Kombinat Elektronische Bauelemente Teitow), Dipl.-Ing. Dieter Dörfler, Dr.-Ing. Norbert Schettler, Dr.-Ing. Jörg Tröltzsch, Dr.-Ing. Thomas Wolf

„Jontensensoren auf Halbleiterbasis“, Sektion PEB
Chem.-Ing. Birgit Groth, Dipl.-Ing. Michael Köhler, Dr. rer. nat. Wolfgang Leimbrock, Reiner Stöhr (VEB Webron Weida), Doz. Dr. sc. techn. Otto Wildner

„CAD-Lösungen zur Rationalisierung im KEP“, Sektion VT
Prof. Dr. sc. techn. Horst Aurich, Doz. Dr. sc. techn. Gerhard Blumauer, Dipl.-Ing. Gert Gredler, Dipl.-Ing. Stephan Grodde, Dipl.-Ing. Ulf Haderthauer, Dr.-Ing. Werner Koch

Bedeutender wissenschaftlicher Beitrag zum Leistungsanstieg der Volkswirtschaft des Jahres 1986
„Expertensystem zur operativen Steuerung“, Sektion IF
Obering. Karl-Heinz Feistner (VEB Glaswerk Hosena), Dipl.-Ing. Mathias Gerick (VEB Filmfabrik Wolfen), Dipl.-Ing. Rolf Günther (VEB ZPR Blankenstein), Dr.-Ing. Hans-Peter Lipp, Prof. Dr. sc. techn. Christian Posthoff, Dipl.-Ing. Peter Sonntag (VEB Glaswerk Hosena)

„Programmsystem THKLISP“, Sektion IF
Prof. Dr. sc. nat. Klaus Mitzel, Dr. rer. nat. Klaus Nehrhorn, Dr. rer. nat. Peter Richter, Dr. rer. nat. Wolfgang Riedel

„Untersuchungen zum Rechneinsatz für die Montageprozessgestaltung“, Sektion FPM
Dr.-Ing. Hanno Brandes, Prof. em. Dr. sc. techn. Günter Rümmler, Doz. Dr. sc. techn. Werner Schilling, Dipl.-Ing. Eberhard Völkel

„Bohrautomat für Massivholzteile“, Sektion VT
Doz. Dr. sc. techn. Gerhard Blumauer, Doz. Dr. sc. techn. Siegfried Böhme, Dipl.-Ing. Ralf Gerstenberger, Dr.-Ing. Ulf Haderthauer, Dipl.-Ing. Wolfgang Schmidt, Dipl.-Ing. Arnd Talkenberger

„Anwendungstechnische Untersuchungen an verstärkten Polyamiden“, Sektion VT
Dr.-Ing. Günter Blohm, Doz. Dr. sc. techn. Marlies Drey, Doz. Dr. sc. techn. Gisbert Kaliske, Dr.-Ing. Frank Meyer

„Gummihülserfertigung“, Sektionen VT, FPM
Prof. Dr. sc. techn. Joachim Jentsch, Dr.-Ing. Arno Lichtenstein (VEB Gummiwerke Berlin), Prof. Dr. sc. techn. Aribert Schwager, Dr. rer. nat. Ulrich Semmler, Dipl.-Ing. Michael Schöbel, Dr.-Ing. Karl-Heinz Krause

„Beiträge zum CMOS-Gate-Array-Entwurfssystem“, Sektion IT
Dr.-Ing. Reinald Brumme, Doz. Dr.-Ing. Eberhard Pilger, Prof. Dr. sc. techn. Dietmar Müller, Dipl.-Ing. Jan Pauluk, Dipl.-Ing. Jens Taubert, Dipl.-Ing. Heinz Trenkner

„CAD/CAM-Softwarepaket“, Sektion IT
Prof. Dr.-Ing. habil. Erich Bürger, Dr.-Ing. Regina Döhler, Dr.-Ing. Sabine Gellitz, Doz. Dr. sc. techn. Wolfgang Leonhardt, Dr.-Ing. Brigitte Uhlig

„Portabler PLZ-Compiler“, Sektion IT
Doz. Dr. sc. techn. Steffen Burckhardt, Prof. Dr. sc. techn. Peter Fey, Dipl.-Ing. Joachim Jost, Dipl.-Ing. Wolfgang Kehm, Stud. Dietmar Schröder (SG 82/87)

„Bildmelplatz mit Mikrorechner“, Sektion IT
Prof. Dr. sc. techn. Peter Fey, Dr.-Ing. Stefan Kriesten, Dr.-Ing. Ulrich Neubert

Eduard-Theodor-Böttcher-Preis
Schöpferkollektiv des Videofilms „100 Jahre Ingenieurausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt - Von der Königlichen Gewerbeschule zur Technischen Universität“
Dem Kollektiv gehören an: Frank Hadlich, Andreas Kirchels, Armin-Hagen Liersch, Friedemann Meyer, Lilo Vorwerk